

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **20 (1938)**

Heft 26

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







nach der Erklärung ist, dient er der Prostitution. ...

Nach Art. 212 wird mit Haft oder Buße bestraft ...

nenden Sägen wird nun das Internationale Arbeitsamt ...

Interessiert Sie das? Die lehrjährige Bundesfeierammlung deren Ertrag für das rote Kreuz

bestimmt war, hat die hohe Summe - ein Rekord der Bundesfeier-Sammlerergebnisse - von 552,000 Franken eingebracht.

Frauen an der XXIV. Internationalen Arbeitskonferenz

Die Tätigkeit der weiblichen Delegierten entfaltete sich dieses Jahr hauptsächlich in den Kommissionen. ...

haben gestellt werden, d. h. die Regierungen sollen sich überlegen, ob hauswirtschaftlicher Unterricht allgemein zur Berufsbildung gehöre ...

Wir haben hier in Kürze die hauptsächlichsten Punkte erwähnt, welche für die Teilnehmerinnen des Schweizer Frauenabteils von besonderem Interesse sein mögen. ...

Ein Glückwunsch

Vor kurzem hat Frau Anna Arbenz ...

allen Wundersachen zum Trotz, die Bewegung um Sie geleitet als anerkannter Führer in den Schweizer Frauenunterverband haben Sie ...

50 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein

Die 50. Jahresversammlung verbunden mit der Jubiläumfeier des Schweizer Gemeinnützigen Frauenvereins wurde am 20./21. Juni 1933 in Aarau zu einer imponierenden Kundgebung ...

- 1. Anwerdungsmittel der Erziehung einer ausserordentlichen Zahl von Berufsschulen für die Frauen, die hauptsächlich von Frauen besetzt werden.
2. Gleiches Zutrittsrecht aller Arbeitnehmer ohne Unterschied des Geschlechtes zu allen Berufs- und Fachschulen, mit dem Vorbehalt, daß die Frauen in den Schulen nicht zu Arbeiten angehalten werden dürfen, die ihnen aus gesundheitlichen Gründen gefährlich werden können.
3. Gleichberechtigung beider Geschlechter in Bezug auf die Erlangung der Zeugnisse und Diplome über die zurückgelegte Ausbildung.
4. Aufnahme von hauswirtschaftlichen Gegenständen in die Berufsausbildungspläne für Frauen.

- 17. Vereinbarung von Vorschriften über die schriftlichen Arbeitsverträge, die das Recht der Frauen auf Unterzeichnung solcher Verträge einschränken.
a) daß Ehefrauen, sofern nicht einschneidende Bestimmungen für sie nachteilig sind, schriftliche Verträge nur abschließen können:
(I) für eine Beschäftigung, die sie nicht zwingt, ihren häuslichen Wohnsitz zu verlassen, oder
(II) für eine Beschäftigung, die sie zwar zwingt, ihren häuslichen Wohnsitz zu verlassen, aber in oder nahe bei demselben Unternehmen erfolgt, in dem auch der Ehemann beschäftigt ist, oder die in häuslichen Dienstleistungen besteht;
b) daß unverheiratete Frauen schriftliche Verträge (I) ohne Einschränkung, und (II) nur unter gewissen Voraussetzungen und ansonstenfalls unter welchen Voraussetzungen abschließen können;
c) Ausdehnung der gesetzlichen Vorschriften über Mütterurlaub und Säuglingsfürsorge auf die Arbeiterinnen.

Die Mutter herzte den kleinen Peter; sie schloß ihn in ihre Arme und lächelte: 'Das, was du da sagst, ist schon eine ganz besonders schöne Liebeserklärung', ...

Alle Berichterstatterinnen fanden unter dem Eindruck des 50-jährigen Bestehens des Vereins und gaben wertvollen Aufschluß über die Gründung und Entwicklung ihrer Institution. ...

Wie werde ich den Abend jenes Tages begrüssen? Meine Zante, die mich immer ins Bett drückt, sagte nach dem Abendessen tief ernst zu mir: - Anna, du gehst heute alleine schlafen!

das ganze Haus wußte, daß ich hundertmal Anna Pawlowna' bergehagt hätte. Unterlobt und bitter enttäuscht trennten wir uns. Und als nach einiger Zeit meine Mutter alles aufklärte und mich gerechtfertigt hatte, ...

Die Mutter herzte den kleinen Peter; sie schloß ihn in ihre Arme und lächelte: 'Das, was du da sagst, ist schon eine ganz besonders schöne Liebeserklärung', ...

Wie ein Wall flog Peter auf der Mutter Schoß, rollte sich dort zusammen wie ein Kätzchen und sagte mit feinem Jubel: 'Gut, Mutti, so fein bin ich immer noch, obwohl ich Diener in die Schule komme, daß ich auf deinem Schoß sitzen kann. Ich muß dich aber schon fest zusammen ruggeln. Ach, Mutti, ich habe dich ja so lieb!'

Liebeserklärung

Johanna Siebel

Am Morgen, als der kleine Wubi Peter aufwachte und seine Mutter sich über ihn beugte, blinzelte er sie anlich an und sagte, noch ein wenig schlaftrunken mit einem weichen lächelnden Lächeln: 'Mutti, ich! wie ich warm bin, gell, wie ein warmes Bäckli!'

Die Mutter streichelte dem blondköpfigen braunäugigen Peter liebreich die wolgigen Wangen und lächelte: 'Ja, wirklich, wie ein warmes Bäckli!'

Am Abend dieses Tages fand die Mutter auf dem Balkon. Sie beugte sich über das Geländer, schaute die Straße hinauf und haunerte und rief mit warmer, losender, lang hinziehender Stimme: 'Peter Peter!'



Mit einem warmen Appell an die gemäßigten Frauen, ihre fähigsten Töchter dem Schweizerberuf zuzuführen, schloß Frau Oberin Dr. Weimann ihre Ausführungen.

Die zwei weiteren Anhalten des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, die Hauswirtschaftliche Schulung und die Gartenbau- und Blumenkulturbewegung, arbeiten in gewohnter Weise an ihrer Verwirklichung. Die Vorsitzende, Frau Söber, konnte mit Genugtuung berichten, daß in den 32 Jahren des Bestehens in der Gartenbau- und Blumenkulturschule 500 Gärtnerinnen ausgebildet wurden.

Frau Roth-Benzi konnte ebenfalls auf das initiativ Schaffen der argentinischen Frauenführerin, Frau Williger-Keller, hinweisen bei der Gründung der Dienstboten- und Hausangestelltenvereine.

Jüngeren Datums ist die Aktion für die Bergbevölkerung. Reges Heimat- und Verantwortungsgefühl gegenüber den Mitbürgern veranlaßte die Schweizerkolonie in Alexandria die Weiterleitung dieses Werkes, Frau Dr. Weimann in Olarus, 5 Kisten mit selbstfertigen Gegenständen für die Bergbevölkerung zu schicken. Eine große Wohltat war überdies die Verteilung von 200 Kisten an Frauenvereine in Bergdörfern.

Zur Schaffung gesunder Familienverhältnisse trägt auch die Brautprüfung bei, aus der im Berichtsjahre vier Bräute ausgegliedert wurden. Neue Aufgaben. Auch von außen wurden Aufgaben an die gemäßigten Frauen herangetragen. Fräulein Gagli, St. Gallen, schilderte die Not der Kleintrentner, die von der Abwanderung und dem Zinsabbau schwer betroffen worden sind.

Die Zentralpräsidentin ließ noch die Frage des kantonalen Zusammenhanges ihrer Sektion vortragen, wobei in der Diskussion die bestehenden Meinungen vertreten wurden. Mit Wärme wurde gründliche hauswirtschaftliche Erziehung des Nachwuchses gebührend.

Den Schluss und Höhepunkt des 2. Verhandlungstages bildete der Vortrag von Dr. E. Herberich, Zürich: "Was hat Jeremias Gotthelf aus den Frauen von Frauen zu sagen?"

Ein nachhaltiger Eindruck hinterließ auch die Abendunterhaltung, die ebenfalls in den Saalbau verlegt worden war, in welchem vor 50 Jahren die Gründung dieses zu 163 Sektionen mit über 25,000 Mitglieder angehörigen Vereins stattfand.

Als weiteren Gewinn haben die gemäßigten Frauen die Beschäftigung der Konfektionsfabrik Lengbühl oder der Gartenbauwirtschaft Niederröthen unternehmen und sich nochmals zu dem, von der Konfektionsfabrik Lengbühl unter dem Namen Hotel Schweizerbad zusammengeschlossen.

Dr. F. Dünnler. Kleine Rundschau. Die Schweiz, Schillerstätten hat ihre Dotationen an schweizer Dichter und Schriftsteller für das laufende Jahr festgelegt.

Das waadtländische Département des Unterrichts hat bestimmt, daß für Schülerinnen der Primar- und Sekundarstufe der höhere Primar- und Sekundarunterricht der Staatsbürgerliche Unterricht vom April 1938 an obligatorisch sein wird.

Die Witwe und die Tochter von Marcell Bilzli haben sich entschlossen, gegen den Antimilitarismus aufzutreten. Die Tochter Bilzlis, Studentin, setzte sich auf einen der für die jüdischen Studenten abgedruckten Plakate.

Von Büchern. Von Prof. Heinrich Kaufmann, mit 8 Bildern großer Mäuler. Kart. 1.— Hr. Rotapfelverlag Erlangen-Büch.

Bericht des Direktors für die 24. Internationale Arbeitskonferenz, Genf 1938. 91 Seiten. Preis 1.75 Schv. Fr.

Der Bericht des Direktors an die 24. Internationale Arbeitskonferenz ist in 5 Kapitel eingeteilt. Das erste stellt die Frage: Neue Kräfte in Sicht?

Interessant ist der kurze Lebensbericht über die Fortschritte der Internationalen Arbeitsorganisation im letzten Jahre. Die Ergebnisse der drei Sondertagungen über die wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Zeit sind ebenfalls in kurzer, aber sehr anschaulicher Weise dargestellt.

Was war: Die 7te Konferenz der Federation of American Women's Clubs Overseas tagte in der Zeit vom 17. bis 22. Mai in Hamburg als Gäste des Hamburg American Women's Clubs.

Im Heim Waldeslicht Lutzenberg (App.) finden seelisch belastete Frauen und Töchter verstandsvolle Führung und Pflege.

Blaukreuzhof Alkoholfreies Restaurant P. 166 T. Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

ter der Jugend in allen Ländern zu fördern. Die letzte Stipendiums- und Anhalterin, Miss Helen Hiett, studierte in The London School of Economics und unternahm neben umfangreiche Reisen innerhalb Europas.

Schweizerischer Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen. Über 100 Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen trafen sich in Basel zur 31. Jahresversammlung.

Waldeslicht. Waldeslicht, ein Heim für seelisch belastete Frauen und Töchter, befindet sich in der Nähe von Lutzenberg (Appenzel A. O.).

Haushaltungsschule "HORTENSIA" Le Mont s/Lausanne (720 m über Meer). Sonnige und gesunde Höhenlage am Rande der Tannenwälder des Jorat.

Jongny sur Vevey 3038. Gegen Blähgase und Schwache Blasen. Homöop. Dr. Kollers.

Das Erholungsheim in Lulisbach Oberägeri, Kt. Zug, 800 m über Meer. nimmt das ganze Jahr Feriengäste und Erholungsbedürftige auf.

Im Heim Waldeslicht Lutzenberg (App.) finden seelisch belastete Frauen und Töchter verstandsvolle Führung und Pflege.

THUN Telefon 24.04. Blaukreuzhof Alkoholfreies Restaurant P. 166 T. Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

auch ist der Frau nötig, ihre Aufgaben herauszufinden, sie für die Geschäfte in unserem Lande zu interessieren. Es gilt die weibliche Jugend in Staatskunde zu bilden, ihr die Originalität unserer Heimat einzuprägen und sie zur Staatsbürgerin zu erziehen.

Als gewichtigster Anhalt der Zusammenkunft folgte der Besuch der Frauenarbeitschule mit einem Referat von Dr. Dr. Dr. H. J. über die Entwicklung und die Leistungen dieser bedeutenden Lehranstalt.

Freiwillige Frauenliga für Friede und Freiheit: Montag, den 4. Juli, 15 Uhr, im Schweizerhaus, Stadlerstrasse: monatliche Zusammenkunft mit Ausprobieren.

Mitglieder- und Delegiertenversammlung der Frauenzentrale, Mittwoch, 6. Juli, 14.30 Uhr, Schanzenstrasse 29.

El. Cullen: Damen-Autoschiffahrt, 5. Juli, anlässlich des St. Galler Kinderfestes: Treffpunkt zwischen 14.30 und 15.30 Uhr im Bierzelt „Staden-Bier“.

Reaktion. Allgemeine Zeit: Emma Bloch, Zürich 5, S. 11. Freundschaft: Anna Bergog-Dubé, Zürich, Freundschaftsberichte 12, S. 2008.

Erdbere-Abgeber. Es herrscht heute fast allgemein die Befürchtung, daß die Erdbere-Ernte nicht sehr reichlich ausfallen werde. Wenn Erdbere-ernte knapp ist, muß das übliche Konfitüren-Programm trotzdem nicht gestrichelt werden.

MANZ Konfitüren sehr fein. Die seit 50 Jahren anerkannte Qualität unseres Hauses. Sorgfältigste Zubereitung unter Verwendung nur erstklass. Früchte. Im Offenerverkauf: Vierfrucht per 1/2 kg - 45, Zwetschg. - 50, Reineclauden - 50, Johannisbeeren - 65, Brombeeren - 70, Heidelbeeren - 70, Kirschen - 75, Erdbeeren - 75, Aprikosen - 75, Himbeeren - 75, Orangen - 75, Weichselkirschen - 80, Preiselbeeren - 80, Hagennüssen - 90, Apfelfeele - 50, Frühstückergelee - 60, Brombeergelee - 75, Johannisbeergelee - 75, Holdergelee - 75, Himbeergelee - 85, Melasse - 45, Kunsthonig - 70, Wacholderlatterwe - 95, Schweiz. Bienenhonig 2.50. Rückvergütung: Lieferung frko. ins Haus. Prompter Versand nach auswärts. 503. Manz & Co. Zürich, Zähringerstr. 24. Telefon 21.758. Bei größeren Bestellen verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neigen Sie zur Verschleimung. Husten, Keuchen, öftersmaliges Niesen und weilen diesen quälenden Zustand endlich ernstlich bekämpfen, kann Ihnen mein „Stimm- und Schleimlöser“ ratsam sein. Er ist ein aus dem besten Rohmaterial hergestelltes, vollkommen harmloses, schmerzlos wirkendes Mittel, das die Schleimhäute des Halses, der Nase und der Lunge reinigt und die Atemwege öffnet. Es wirkt sofort und ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 1.50 Schv. Fr. in jeder Apotheke, wo nicht, beim Apotheker Dr. C. G. W. in Zürich. Versenden Sie von der Apotheke kostenlos und unverbindlich. Zusendung der interess. Aufklärungsschrift.